

Zuggesteuerter zweigleisiger Bahnübergang

Content-ID: 02380CEE-EE17-40D3-9B6A-8E9949C96FE0

Seite 1

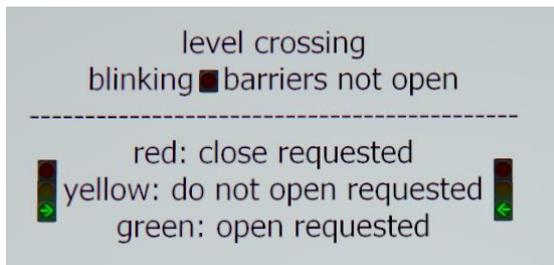
Gezeigt wird ein zuggesteuerter zweigleisiger Bahnübergang. Die Ereignisverwaltung ist (in Englisch) kommentiert.

Die Idee ist, durch zusätzliche Kontakte dafür zu sorgen, dass die Schranke geschlossen bleibt, wenn sie während des Öffnens vom Gegenzug wieder geschlossen werden würde. Ansonsten kann es passieren, dass die Schranke während des Öffnens (ausgelöst durch den Zug „Urzeigersinn“) die Richtung umdreht und wieder schließt (ausgelöst durch den Zug „Gegenuhrzeigersinn“).

Die Autos können durch den Kippschalter gestartet / in das Depot geschickt werden:



Die nachfolgend beschriebenen Betriebszustände werden angezeigt:



Das Blinklicht zeigt an, dass die Schranke nicht ganz offen ist und die Autos halten müssen (Stop contact barrier 1/2). Die beiden Ampeln zeigen (nach Zugrichtung getrennt) an, welche Anforderungen von den Zügen kommen).

Die beiden Varianten „counterclockwise / clockwise“ werden nachfolgend durch „*[direction]*“ ersetzt

Rot Der Zug hat den Befehl zum Schließen gegeben (Contact barrier close *[direction]*).

Gelb: Der Zug hat sich „angemeldet“ (Contact barrier pre-register *[direction]*). Die Schranke wird dadurch zwar nicht geschlossen, sie kann aber vom Gegenzug nicht mehr geöffnet werden.

Grün Der Zug hat die Anweisung zum Öffnen gegeben (Contact barrier open *[direction]*).

Die Züge setzen an den genannten Kontakten zuerst die Variable „*[direction]*_pre-registered“ und danach „*[direction]*_set“ und setzen nach Verlassen des Bahnübergangs „*[direction]*_set“ wieder zurück.

Wird einer der Open- bzw. Close-Kontakte ausgelöst, prüft „Events / Railway / Level crossing / **Check**“ anhand der Variablen, ob „Events / Railway / Level crossing / **Open**“ bzw. „... / **Close**“ ausgelöst wird oder nicht. Check, Open und Close sind in der Ereignisverwaltung kommentiert.